Periodische Zuckungen

@ avaros: Dafür, dass du meinst, das Gedicht nicht verstanden zu haben, hast du seine Schlüsselelemente erstaunlich gut erfasst. Besonders toll fand ich deine Interpretation der Knochenmetapher, weil ich selbst sie für die absurdeste hielt und befürchtete, sie könnte schon der erste Stolperstein für den Leser sein. Noch einmals vielen Dank für dein Feedback!

@ MrPink: Dir auch ein herzliches Dankeschön für die ergiebige Auseinandersetzung mit dem Text. Deine Deutung trifft meine Intention so klar, dass ich eigentlich gar keine Eigeninterpretation schreiben brauche - worum es geht, hast du sehr schön wiedergegeben. Ich kann zu deinen Kommentaren unter den Strophen also nur "ja" sagen.

Es ging mir hauptsächlich um die Darstellung einer schleichenden Apokalypse, und es freut mich, dass die Message trotz der "exotischen" Metaphorik rübergekommen ist - das war mir wichtig.

Ach ja, hat jemand vielleicht noch vorschläge, wie ich diese grantigen Bezüge ausbügeln kann, damit sie klarer werden?

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de